

Die Mehrtagesfahrt nach Stralsund



Am frühen Sonntagmorgen, den 16. Juni, startete der Bus mit 48 Teilnehmern Richtung Ostsee bis zum 23. Juni. Unterwegs wurde die Reisegruppe mit Kaffee und Kuchen, sowie zur Mittagszeit mit Weck, Worscht, Wasser und Woi versorgt. Am frühen Abend wurde das Domizil für die nächsten 7 Tage, das Hotel „Zur Post“ in Stralsund, erreicht. Nach dem Frühstück hatte die Gruppe eine Stadtführung durch die Altstadt von Stralsund, und nach einem leckeren Heringsbrötchen gab es noch eine Hafenrundfahrt. Die anschließende Freizeit wurde genutzt, um das Segelschulschiff Gorch Fock zu besichtigen, oder auch die Sehenswürdigkeiten der Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Beim abendlichen spannenden Bingo hatten alle wieder ihren Spaß. Am Dienstag ging es mit dem Bus zunächst nach Ribnitz-Damgarten, um die dortige Bernstein-Manufaktur zu besichtigen. Auf der Weiterfahrt durch die Halbinsel Fischland- Darß-Zingst wurde zum Mittag in Wustrow in einer Fischräucherei eingekehrt. Gestärkt mit frisch geräuchertem, leckerem Fisch ging es weiter nach Ahrenshoop. Bei einem Spaziergang am Strand testeten einige Teilnehmer die Wassertemperatur der Ostsee. Anschließend wurde in Prerow die Seemannskirche und die Seebrücke besucht. Mit einem unterhaltsamen bunten Abend klang der Tag aus. Eine Schifffahrt zum Kreidefelsen auf Rügen stand am Mittwoch auf dem Programm. Nach der Rückkehr im Hafen Sassnitz spendierte der Verein wieder für alle leckere Fischbrötchen. Anschließend wurde in Binz die herrliche Sandskulpturen-Ausstellung bewundert und auch die größte Sandburg der Welt, die es in diesem Jahr mit über 17 Metern Höhe in das Guinness Buch der Rekorde schaffte. Am Nachmittag hatten alle ihren Spaß bei der Bahnfahrt mit dem „Rasender Roland“ nach Sellin. Nach einem kurzen Abstecher zur Seebrücke ging es über die Alleen – Straße wieder zurück nach Stralsund. Der Donnerstag begann mit einer Stadtführung durch die lebendige Universitätsstadt Rostock, und am Nachmittag war ein Bummel durch das berühmte Ostseebad Warnemünde angesagt. Ein Highlight der Reise war am Freitag die Schifffahrt zur Insel Hiddensee. Während dort 19 Teilnehmer mit einem von Pferden gezogenen Planwagen von Vitte nach

Kloster führen, machte sich die übrige Gruppe auf zu einem Spaziergang entlang der Dünen und Sanddornsträucher. Die Freizeit wurde dort genutzt, um das Grab des Nobelpreisträgers Gerhard Hauptmann zu besuchen, oder eine Wanderung zum „Dornbusch“ und zum Leuchtturm zu unternehmen. Bei der Mehrtagesfahrt durfte ein Besuch von Greifswald nicht fehlen. Nach einer Stadtführung am letzten Tag der Reise ging es weiter nach Wieck am Ryck mit seiner historischen Holzklappbrücke. Bevor die Ruinen des Klosters Eldena besichtigt wurden, gab es für alle ein erfrischendes Eis. Als Andenken an die Ostseereise erhielt jeder Teilnehmer eine regionale Spezialität : ein Glas Sanddornmarmelade. Mit vielen positiven Eindrücken und schönen Erinnerungen wurde am Sonntag die Heimreise angetreten.

(Amtsblatt vom 11. Juli 2019)